

## PROJEKTBERICHT

# GRUPO CATALANA OCCIDENTE SETZT AUF DÄTWYLER

Die Unternehmensgruppe vertraut für ihr neues, emblematisches Gebäude in Madrid auf eine Datennetzwerkverkabelung von Dätwyler, deren Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit die besten IT-Services für ihre Kunden garantiert.

Die Grupo Catalana Occidente SA ist eine Unternehmensgruppe, die in Spanien zu den größten Versicherern und weltweit zu den größten Kreditversicherern gehört. Das börsennotierte Unternehmen, das auf eine 150-jährige Geschichte zurückblicken kann, unterhält 1500 Geschäftsstellen in mehr als 50 Ländern und erwirtschaftet mit rund 6500 Mitarbeitenden einen Umsatz von über 3800 Millionen Euro. Zu der Gruppe gehören unter anderem die Seguros Bilbao, Plus Ultra Seguros, Credito y Caución, NorteHispana und Atradius. Der Hauptsitz der Gruppe befindet sich in der katalanischen Stadt Sant Cugat del Vallès in der Provinz Barcelona.

### Neue Büros in Madrid

Das neue Bürogebäude, für das Dätwyler die Datennetzwerktechnik lieferte, befindet sich in der Calle de Cedaceros in El Madrid de los Austrias, dem alten Zentrum Madrids, wo die Häuser den Charme des Spätmittelalters und der Renaissance versprühen. Da es galt, den besonderen Charakter des historischen Gebäudes zu bewahren, war die Installation nicht einfach.



### Hochflexible Struktur

Die Dätwyler Lösung besteht aus einer anwendungsneutralen strukturierten Gebäudeverkabelung mit raucharmen, halogenfreien Kategorie-6<sub>A</sub>-Kabeln und -Anschlusstechnik (500 Megahertz) und leistungsfähigen OM3-Multimode-Glasfaserkabeln im Backbone. Allein die Kupferverkabelung umfasst mehr als 1400 Ports. Auf den Etagen wurden in den Doppelböden Sammelpunkte installiert. Diese bieten dem Anwender eine hohe Flexibilität hinsichtlich Umzügen, Erweiterungen und Veränderungen (MACs = Moves, Adds, Changes).

### Stromversorgung inklusive

Darüber hinaus kann man mit dieser Verkabelungslösung Strom über die Datenkabel übertragen (Power over Ethernet, hier: PoE+). Eine zusätzliche Elektroinstallation, die in einem solchen Gebäude ebenfalls schwer zu installieren gewesen wäre, ließ sich dadurch vermeiden.

(Juni 2016)